



## **Mainzer Psychoanalytisches Institut e.V.**

Institut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung  
(Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung)  
und  
Institut für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie  
(akjp)

### **Wintersemester 2019/20**

Staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut nach PsychThG  
ermächtigt zur Weiterbildung durch die Landesärztekammer Rheinland-Pfalz  
anerkannte Ausbildungsstätte der VAKJP (Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-  
Psychotherapeuten in Deutschland e.V.)

Instituts- und Ambulanzanschrift: Martin-Luther-Str. 47, 55131 Mainz  
Tel.: 06131-501738 Fax: 06131-501740; E-mail: [info@mpi-mainz.de](mailto:info@mpi-mainz.de)  
Bankverbindung: Sparkasse Mainz, IBAN: DE10550501200011000510 \* BIC/SWIFT: MALADE51MNZ  
[www.mpi-mainz.de](http://www.mpi-mainz.de)

Das Mainzer Psychoanalytische Institut **mpi** vereint unter seinem Dach zwei Ausbildungsinstitute: eines, das für die psychoanalytische Behandlung von Erwachsenen qualifiziert und eines, das für die psychoanalytische Behandlung von Kindern und Jugendlichen qualifiziert.

Beide Institute stützen sich auf die von Sigmund Freud begründete Wissenschaft der Psychoanalyse und ihrer Anwendungen.

Als Ausbildungsinstitut für die psychoanalytische Behandlung Erwachsener ist das **mpi** ein Weiterbildungsinstitut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV), Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV).

Zugleich ist das **mpi** von der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT), dem Dachverband psychoanalytischer Institute verschiedener Fachgesellschaften, anerkannt worden.

Die Aus- und Weiterbildung zum Psychoanalytiker nach den Ausbildungsrichtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung ermöglicht folgende Qualifikationen:

- für Ärzte und Diplom-Psychologen die Mitgliedschaft in der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV), Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPA),
- für Ärzte den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ nach der ärztlichen Weiterbildungsordnung,
- für Diplom-Psychologen die Approbation nach dem Psychotherapeutengesetz und die Fachkundenachweise für psychoanalytisch begründete Verfahren (analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie).

Im **mpi**-Ausbildungsinstitut für analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie handelt es sich um die Vermittlung psychoanalytischen Wissens und seiner Anwendung bezogen auf die altersspezifischen Störungsbilder und Behandlungstechniken bei Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern.

Die kinderanalytische Ausbildung orientiert sich an den Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG, Approbation) und an den Grundanforderungen der Sektion Ausbildung in der VAKJP (Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten in Deutschland e.V.).

Für Ärzte, Diplom-Psychologen und -Pädagogen und Sozial-Pädagogen ermöglicht die Ausbildung den Erwerb der Fachkundenachweise für psychoanalytische Verfahren (tiefenpsychologische und analytische Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen).

#### Ambulanz des Mainzer Psychoanalytischen Instituts

Die Ambulanz des **mpi** für Kinder und Jugendliche und für Erwachsene bietet diagnostische Erstinterviews und psychoanalytische Behandlungen an. Anmeldungen für Erstgespräche werden montags und dienstags in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr und mittwochs von 13.00 bis 16.00 Uhr unter der Telefonnummer 06131-501738 entgegengenommen. E-Mails an das Sekretariat des Instituts [info@mpi-mainz.de](mailto:info@mpi-mainz.de).

Leiterinnen der Kinderambulanz: Dipl.-Psych. Beate Cordes, Dr. med. Gerlinde Geißler,  
Dipl.-Päd. Christina Waldung  
Leiter der Erwachsenenambulanz: Dr. Jürgen Sandmann

# Wintersemester 2019/20

Beginn der Veranstaltungen:	14.10.2019
Ende der Veranstaltungen:	08.02.2020
Weihnachtsferien:	23.12.19 – 10.01.2020
Semesterabschlussbesprechung:	12.02.2020

Sofern nicht anders vermerkt, finden die Veranstaltungen im **mpi**  
Martin-Luther-Straße 47, 55131 Mainz, statt.

Die Semestergebühren in Höhe von 350,00 € sind bitte bis spätestens  
14 Tage nach Semesterbeginn auf das angegebene Konto zu entrichten.

Sie können als Gasthörer/in nach Absprache mit dem jeweiligen Dozenten an unseren  
Seminaren teilnehmen. Die Gebühr beträgt pro Doppelstunde 25,00 €.

Für Gasthörer geöffnete Seminare, können Punkte vergeben werden.

Für den Inhalt des Semesterverzeichnisses verantwortlich:

Bianka Domm  
Susanne Rausch  
Anja Remmele

## Vorstand des Instituts

<b>Ehrenvorsitzende</b>	Dr. med. Helmut Luft Dr. phil. Dipl.-Psych. Annelore Werthmann
<b>Vorsitzende DPV</b>	Dipl.-Psych. Steffi Keßeler-Scheler
<b>Vorsitzende akjp</b>	Annette Rockenbach
<b>Sektionsleiterin DPV</b>	Dipl.-Psych. Christine Tegel-Köchel
<b>Schatzmeister</b>	Dipl.-Psych. Christoph Lohmeier-Zenz
<b>Sektionsleiter akjp</b>	Prof. Dr. phil. Thomas Steininger
<b>Leiter des örtlichen Ausbildungsausschusses (DPV)</b>	Dr. med. Jürgen Sandmann
<b>Leiterin des örtlichen Ausbildungsausschusses (akjp)</b>	Dipl.-Psych. Katja Eisinger
<b>Leiter der Institutsambulanz (DPV)</b>	Dr. med. Jürgen Sandmann
<b>Leiterinnen der Institutsambulanz (akjp)</b>	Dipl.-Psych. Beate Cordes, Dr. med. Gerlinde Geißler, Dipl.-Päd. Christina Waldung
<b>DGPT-Vertreter</b>	Dipl.-Psych. PD Dr. Udo Porsch
<b>Öffentlichkeitsausschuss</b>	Dr. med. Christa Hack, Dipl.-Psych. Steffi Keßeler- Scheler, Dipl.-Psych. Christoph Lohmeier-Zenz, Dipl.-Psych. PD Dr. Udo Porsch

### **mpi-DPV Ausbildungsausschuss**

Dipl.-Psych. Rotraut De Clerck  
Dr. med. René Fischer  
Dr. med. Renate Kelleter  
Dipl.-Psych. Steffi Keßeler-Scheler  
Dipl.-Psych. Katja Eisinger (ex officio)  
Dipl.-Psych. Christoph Lohmeier-Zenz  
Dr. med. Helmut Luft  
PD Dr. med. Peter Möhring  
Dr. med. Jürgen Sandmann (Leiter)  
Dipl.-Psych. Angelika Staehle  
Dr. phil. Dipl.-Psych. Annelore Werthmann  
Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans-Volker  
Werthmann  
Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans Willenberg

### **Kandidatensprecherinnen**

Prof. Dr. Susanne Singer, DPV  
Maria Graf, Anna-Lena Watschke, akjp

### **mpi-akjp Ausbildungsausschuss**

Dipl.-Soz. Päd. Sascha Broska  
Dipl.-Psych. Beate Cordes  
Dipl.-Psych. Katja Eisinger (Leiterin)  
Dr. med. Eugenia Fischer  
Dr. med. Renate Kelleter  
Dipl.-Soz. Päd. Doris Kölsch  
Dipl.-Psych. Christiane Pfeiffer  
Dipl.-Päd. Susanne Rausch  
Dipl.-Psych. Angelika Staehle  
Prof. Dr. phil. Thomas Steininger  
Dipl.-Päd. Christina Waldung

### **Sekretariat**

Bianka Domm

# Veranstaltungen des mpi im Wintersemester 2019/20

---

## B.1 Ambulanzkonferenz (DPV)

---

**Horst Kipphan, Steffi Keßeler-Scheler**

Hier werden alle Patienten vorgestellt, mit denen in der jeweils vergangenen Woche diagnostische Gespräche und ggf. Notfallinterventionen durchgeführt wurden. Die Fallbesprechung wird in einem kurzen Ergebnisprotokoll niedergelegt, das zu folgenden Punkten Stellung nimmt:

- Überweisungsmodus
- Diagnose (mit ICD-10 Ziffer)
- Indikation
- Vermittlung innerhalb der Ambulanz oder zu niedergelassenen Psychotherapeuten
- Überweisung an Psychiater
- Stationäre Therapie, Suchtberatung
- Weitere körperliche Abklärung.

Das Protokoll wird vom Untersucher und vom Leiter der Ambulanzkonferenz unterzeichnet. Der Schwerpunkt liegt auf den klinisch handlungsrelevanten Aspekten, also der „Realitätsseite“ eines Falles. Dies steht nicht im Gegensatz zur psychoanalytischen Betrachtung, sondern macht diese erst sinnvoll möglich.

*Vierzehntägig mittwochs von 17:15-18:45 Uhr.*

---

## B.3 Übung: Ambulanzkonferenz akjp – Pflichtseminar

---

**Beate Cordes**

Alle Erstgespräche der akjp-Ambulanz werden unter Diagnose- und Indikationsaspekten besprochen.

*Alle 2 Wochen dienstags, 19:30-21:00 Uhr, jeweils der 2. und 4. Dienstag im Monat.*

*Die Ambulanzkonferenz ist ein Pflichtseminar für Kandidaten. Interessierte Teilnehmer bitte persönlich beim Dozenten anmelden.*

---

## B.1 Übung: Erstuntersuchungen in der Psychotherapie akjp (Interviewpraktikum), Pflichtseminar

---

**Supervisoren nach Absprache**

Bei der Vorstellung der Erstinterviews geht es besonders um die unbewussten Inszenierungen, die Beobachtung von Abwehr und Widerstand, sowie die Übertragungs-/Gegenübertragungsdynamik im Interview mit daraus folgenden Aussagen über Diagnose, Behandelbarkeit und Prognose.

*Nach Vereinbarung*

---

## **B.3 Ambulanzkonferenz – Pflichtseminar**

---

### **Christina Waldung**

Fallvorstellungen im Rahmen der Ambulanz, der Fokus liegt auf der kurzen, komprimierten Darstellung der psychodynamischen Grundthesen, die der/die Kandidat/in sich erarbeitet hat. Anschließend folgt die Diskussion in der Gruppe.

Literatur:

- Empfehlungen in Bezug auf das vorgestellte Fallmaterial.

*Mittwochs 6.11., 4.12.19, 8.1., 5.2., 4.3., 1.4., 6.5., 3.6., 1.7.20 -- jeweils 10:30-12:00 Uhr.  
Genauer Stundenumfang der jeweiligen Veranstaltung: 1,5 Std.*

*Das Seminar findet in den Praxisräumen in der Weberstr. 2, 55130 Mainz statt.*

### **Anmelde-und Teilnahmehinweise:**

*Anmeldung bei Frau Bollinger (Organisation der Gruppe) und beim Dozenten, Verschickung des Materials mindestens 2 Tage vorher an alle Teilnehmer.*

---

## **B.1 Seminar: Theoretische Einführung in die Technik des psychoanalytischen Erstinterviews für AKJP-Teilnehmer – Fallvorstellung**

---

### **Christina Waldung**

Es werden Erstinterviews vorgestellt und anhand des Diagnoseprofils bearbeitet. Theoretische Vertiefungen begleiten das Seminar.

Literatur: wird genannt.

Diagnoseprofil des IKJP, Ffm

### **Anmelde-und Teilnahmehinweise:**

*Beginn: Nach Vereinbarung, mit neuer Gruppe von 3 Kandidaten*

*Fortlaufende Termine nach Bedarf. Zeitlicher Umfang: pro Termin 1,5 Std. Das Seminar findet in der Weberstr. 2 statt. Persönliche Anmeldung bei der Dozentin wird gewünscht.*

*Die Kandidatin, die vorstellt, soll Kontakt mit der Dozentin aufnehmen und muss 8 Tage vorher das Stundenmaterial weiterleiten.*

---

## **B.1, B.3, B.5.6 Seminar/Übung: Theorie der psychoanalytischen und tiefenpsychologisch fundierten Behandlung V – Fokaltherapiekonferenz**

---

### **Eberhard Windaus**

Die Fokalkonferenz findet das ganze Jahr über (außer Schulferien) fortlaufend statt. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Vorstellung von eigenem Fallmaterial voraus. Dieses wird dahingehend untersucht, ob eine Indikation für eine Fokaltherapie besteht. Die Fokaltherapie wird von der Gruppe in Intervision begleitet und protokolliert. Das Seminar dient als Nachweis für Erstinterviews, für klinische Erfahrungen in der Durchführung von Kurzzeittherapien und Krisenintervention. Die Veranstaltung wird mit 2 Fortbildungspunkten je Sitzung von der LPthK Hessen zertifiziert.

*Beginn: Montag, 21.10.2019, 11:15-12:45 Uhr, fortlaufend außer in den hess. Schulferien.*

**Anmelde-und Teilnahmehinweise:**

*Kandidaten und Niedergelassene nach persönlicher Anmeldung  
Anna-Freud-Institut, Myliusstr. 20, Frankfurt, Raum siehe Aushang.*

---

### **B.3, Seminar/Übung B.4/5: Fokaltherapie-Konferenz**

---

**Angelika Zoubek-Windaus**

Die Fokalkonferenz bietet die Gelegenheit, sich mit dem fokalisierten Arbeiten innerhalb verschiedener Settings auseinanderzusetzen und dabei intensiv an einem Prozessverlauf teilhaben können.

Anhand von Protokollen wird ein Behandlungsprozess von Stunde zu Stunde über einen definierten Zeitraum vorgestellt unter gleichzeitiger Anfertigung eines Konferenzprotokolls.

Ziel der Arbeit ist das Finden und Formulieren, sowie das prozessabhängige Verändern eines Behandlungsfokus, der den zentralen Konflikt des Patienten, seine damit verbundene Abwehrstruktur und die szenische Beziehungsgestaltung mit aufnimmt. Dabei steht der Vorgang des Fokalisierens im Zentrum, welcher auf fokale Kurzzeittherapien im engeren Sinne (Fokaltherapien) ebenso seine Anwendung findet, wie settingunabhängig auf zeitlich begrenzte (ca. 25 Stunden) Phasen niedrig- oder höherfrequenter Langzeittherapien.

Die Konferenz findet ganzjährig wöchentlich statt. Es handelt sich um eine halb offene Gruppe, die maximal 10 Teilnehmer umfassen kann. Die Teilnahmezeit sollte mindestens 1 Jahr umfassen. Es wird erwartet, dass alle teilnehmenden KollegInnen grundsätzlich bereit sind, auch eigenes Fallmaterial vorzustellen.

**Anmelde-und Teilnahmehinweise:**

*Interessenten wenden sich bitte an: Angelika Zoubek-Windaus: zoubek-windaus@t-online.de  
Wöchentlich Donnerstag: 11.15-12.45 Uhr, kleiner Seminarraum im FPI; 2. OG; Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt. Einstieg ist jederzeit möglich.*

---

### **A.1, A.2, A.3, B.4.5.6 Seminar: Konzepte zur frühkindl. Kommunikation unter Aspekten interkultureller Erfahrung**

---

**Claudia Burkhardt-Mußmann**

Die zentrale Entdeckung der Säuglingsforschung, wie sie in westlichen Industrieländern ab den siebziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts entwickelt wurde, war der „kompetente“ Säugling. Das Konzept vom „kompetenten“ Säugling formte und formt elterliche Vorstellungen vom Baby und seinen Bedürfnissen, beeinflusst bis heute politische Konstruktionen von Elternschaft und lenkt richtungsweisend den familienpolitischen Diskurs, u.a. gut ablesbar an der Entwicklung eines flächendeckenden Krippenausbaus.

Vor dem Hintergrund von Migration und Flucht erreichen uns immer mehr Eltern und Kinder aus Ländern nicht westlicher Kulturen in unseren Praxen, in psychosozialen Zentren oder Ambulanzen und konfrontieren uns mit uns unvertrauten Vorstellungen von frühkindlicher Kommunikation.

Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit dem Einfluss von Kultur auf frühe verbale und nonverbale Mutter-Kind-Interaktionen. Als Reflexionsgrundlage dienen Konzepte zur frühkindlichen Kommunikation westlich geprägter Säuglingsforschung und aktuelle Videoaufnahmen sowie Beobachtungsprotokolle von multiethnisch zusammengesetzten Mutter-Kleinkind- Gruppen.

Das Material wurde generiert in den psychoanalytisch orientierten Gruppen von „ERSTE SCHRITTE“ und „Jasmin – zwischen Traum und Trauma“. Beide Präventionsangebote sind in Kooperation der Institute Sigmund- und Anna- Freud entwickelt worden und wenden sich an familien- und flüchtlingsmigrierte Mütter mit Säuglingen und Kleinkindern.

Die Literatur wird im Institut ausgelegt.

*Nachholtermin: Samstag, 21.09. und 1.06.2019, 11:00-15:00 Uhr*

---

## **B.1, A.11 Übung: Antrag für den Gutachter**

---

### **Doris Kölsch**

Kurzdarstellung des Inhalts:

Wie gelingt es mir am besten einen Antrag zu schreiben. Was sind die Unterschiede bei KZT, LZT, Umwandlung und Fortführung, worauf muss ich achten. Wie begründe ich eine Fortführung für Stunden über dem normalen Kontingent. Worauf muss ich achten?

Fragen der Kandidaten ....

Obergutachterverfahren, was ist das?

Literatur:

- Faber-Haarstrick, Kommentar Psychotherapie-Richtlinien

*Montag, 14.10.2019, 20:00- 21:30 Uhr*

### **Anmelde-und Teilnahmehinweise:**

*INFO: Nur für KJP Antragstellung*

---

## **Seminar A.5/6, B.8, A.9 Seminar: Einführung in die systemische Therapie**

---

### **Rita und Matthias Freitag**

Das Seminar vermittelt Grundlagen und Methoden des Systemischen Arbeitens. Systemische Therapie beruht unter anderem auf Konzepten der Systemtheorie und des Konstruktivismus. Daraus hervorgegangen sind Methoden, die den Patienten als Teil des Systems und als "Symptomträger" verstehen sowie die Konstruktion von Wirklichkeiten verdeutlichen. Unterstützende Techniken dabei sind dabei z. B. das Genogramm, zirkuläres Fragen, Kontextfragen, Wunderfragen, Familienskulpturen, Familienbrett, Skalierungen oder Reframing. Im Seminar werden einige dieser Methoden anhand praktischer Beispiele vorgestellt und selbst auch geübt.

Zusatzinfos zu den Dozenten:

Die Dozentin Rita Freitag ist Diplom-Sozialpädagogin und Erzieherin, langjährig erfahrene systemische Therapeutin, Beraterin sowie Familien- und Lehrtherapeutin (Systemische Gesellschaft) und Supervisorin (Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie; Systemische Gesellschaft).

Matthias Freitag ist Diplom-Psychologe, Fachpsychologe für Klinische Psychologie/Psychotherapie (BDP), Lehrtherapeut (Systemische Gesellschaft), Systemischer Supervisor sowie Berater für Organisations- und Personalentwicklung. Beide gründeten und leiten gemeinsam das Institut für Systemische Arbeiten in Chemnitz.

Literaturempfehlungen:

- <https://www.isa-chemnitz.de/servicetermine/buchempfehlungen/>

*Samstag, 19.10.2019, 9:00-15:00 Uhr*



---

## **B.3 Übung: Kasuistisches Seminar für akjp- und DPV-Kandidaten Pflichtseminar**

---

**Christa Hack, Horst Kipphan, Annelore Werthmann, Doris Kölsch, Beate Cordes,  
Thomas Steininger, Steffi Keßeler-Scheler**

Mi	06.11.2019	20.15-21.45 Uhr	Hack	mpi
Mi	13.11.2019	20.15-21.45 Uhr	Kipphan	mpi
Mo	25.11.2019	20:00-21:30 Uhr	Werthmann	mpi
Sa	30.11.2019	10.00-13.00 Uhr	Kölsch	Darmstadt, <i>Rheinstr. 20</i>
Mi	11.12.2019	20.15-21.45 Uhr	Cordes	mpi
Sa	18.01.2020	10:00-13:00 Uhr	Steininger	Darmstadt, Heidelberger Landstr. 171
Mi	22.01.2020	20.15-21.45 Uhr	Keßeler-Scheler	mpi
Sa	25.01.2020	10.00-13.00 Uhr	Kölsch	Darmstadt, <i>Rheinstr. 20</i>

### **Anmelde-und Teilnahmehinweise:**

Beschränkungen: KandidatInnen akjp und DPV nach dem Vorkolloquium. Die Kasuistik ist ein Pflichtseminar für Kandidaten. Interessierte Teilnehmer bitte persönlich beim Dozenten anmelden.

---

## **B.4, B.7 Übung: Squiggle-Workshop**

---

### **Adele Gnudi**

Donald W. Winnicott (1896–1971) entwickelte Mitte der 60er-Jahre das Squiggle-Spiel (Kritzelspiel), ein Geschenk für die folgenden Generationen von TherapeutInnen und (kleinen) PatientInnen. Das Spiel bietet zwei Fremden die Möglichkeit, schnell in einen emotionalen Dialog zu treten und miteinander eine bedeutsame Beziehungserfahrung zu machen.

Im Squiggle-Workshop wollen wir uns gemeinsam eigenem Fallmaterial widmen und dieses wertvolle diagnostische und therapeutische Instrument miteinander üben.

### Literatur:

- Günter, Michael: Psychotherapeutische Erstinterviews mit Kindern. Winnicotts Squiggletechnik in der Praxis, Klett-Cotta 2017.

Die Literatur ist als Anregung und nicht als Pflichtlektüre zu verstehen. Der Workshop ist praxisorientiert.

*Mittwoch, 23.10.2019, 20:15 - 21:45 Uhr;*

*Mittwoch, 30.10.2019, 20:15 - 21:45 Uhr*

### **Anmelde-und Teilnahmehinweise:**

*Anmeldung bei der Dozentin erwünscht*

---

## **B.3., B.5.6, B.7, B.4.5.6. Seminar: Behandlungstechnik**

---

**Christina Waldung**

Die Entwicklung vom Konkreten zum Spiel.

*Freitag, 08.11.2019, 19:00 - 20:30 Uhr*

*Freitag, 17.01.2020, 19:00 - 20:30 Uhr*

**Anmelde-und Teilnahmehinweise:**

*Anmeldung bei Dozentin erwünscht.*

---

## **A.2.3 Seminar: Zur psychoanalytischen Konzeption und Behandlung psychotischer Erkrankungen I. – Die Grundlagen psychoanalytischer Psychosenpsychotherapie**

---

**Rainer Paul**

Die psychoanalytische Behandlung von Psychosen ist spätestens mit den Fallstudien von Herbert Rosenfeld und der Beschreibung einer spezifischen psychotischen Übertragungskonstellation durch Rosenfeld eine Domäne der psychoanalytischen Arbeit.

Seit 2014 ist die Behandlung psychotischer Patienten innerhalb der Psychotherapie Richtlinienabgesichert, Erfolg einer langjährigen gemeinsamen Arbeit von verhaltenstherapeutischen und psychoanalytischen Psychotherapeuten, die im DDPPT zusammengeschlossen sind. Trotz dieses Erfolges mangelt es an Fortbildungsmöglichkeiten in diesem Bereich. Mit dem hier beschriebenen Tagesseminar soll in die psychoanalytische Psychosentherapie und in das psychotische Erleben im eigentlichen Sinne eingeführt werden.

Im ersten Schritt werden die Grundprinzipien der psychoanalytischen Psychosentherapie dargestellt („We need to talk!“). In einer Zwischenüberlegung werden grundlegende Theorien zur Psychose vorgestellt (Bion: „Attacks on linking“, z.B.). Dann wird anhand von Ausschnitten des Filmes: „Spider“ von David Cronenberg in das psychoanalytische Erleben eingeführt. Bei Interesse können Fälle aus der Arbeit der Seminarteilnehmer oder auch des Seminarleiters die klinische Arbeit mit psychotischen Patienten zeigen.

**Literatur:**

- Bion, W. R. (1959/1990 dt.): Angriffe auf Verbindungen, in: Bott-Spillius, E.: Melanie Klein heute, Bd. 1, S. 75-99, Stuttgart, Verlag Internationale Psychoanalyse
- Bion, W. R. (1957/1991dt.): Unterscheidung zwischen psychotischem und nicht-psychotischem Denken, in: Bott-Spillius, E.: Melanie Klein heute, Bd. 1, S. 75-99, Stuttgart, Verlag Internationale Psychoanalyse
- Cronenberg, D. (2002): „Spider“, Film, Kanada, UK
- DeMasi, F. (2009): Wirkt Psychoanalyse bei psychotischen Patienten?“, in: Forum Psychoanalyse, 2009, Bd. 25, S. 43-52
- DeMasi, F. (2003): Das Unbewusste und die Psychosen. Einige Überlegungen zur Psychoanalyse der Psychosen. In: Psyche, Bd. 57, S. 1-34
- Paul, R. (2010): Psychose und Symbolisierung: „T.B. und die Suche nach den Zeiten, als das Denken noch geholfen hat.“, Vortrag Institut für Psychoanalyse der DPG, Frankfurt

- Paul, R. (2013): „We need to talk“ Comments on the psychoanalytical Therapy of Psychosis, Vortrag auf Gothenborg International Conference Health Promoting Hospitals
- Paul, R. (2014): „Die Welt kommt durch das Auge der Mutter in das Kind“. Psychoanalytische Gespräche mit einem chronisch schizophrenen Kranken, in: Zwischen Biologie und Biographie. Einflüsse auf die therapeutische Praxis. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht, S. 185-210 Patienten. in: Bott-Spillius, E.: Melanie Klein heute, Bd. 1, S. 148-173, Stuttgart, Verlag Internationale Psychoanalyse
- Rosenfeld, H. (1971/1990): Zur Psychopathologie psychotischer Zustände. Die Bedeutung der projektiven Identifizierung für die Ich-Struktur und die Objektbeziehungen des psychotischen Patienten. in: Bott-Spillius, E.: Melanie Klein heute, Bd. 1, S. 148-173, Stuttgart, Verlag Internationale Psychoanalyse

Termin: *Samstag, 09.11.2019, 10:00-13:00 Uhr*

*Offen für Teilnehmer außerhalb des Institutes*

---

## **B.4.5.6., B.7 Seminar: Elterngespräche**

---

**Bärbl Niechzial**

In diesem Seminar werden zwei Texte zur Elternarbeit und Fragen der Kandidaten zu aktuellen Fällen diskutiert.

Literatur:

- Marie-Luise Petersen: „Überlegungen zur Wahl des Settings für die begleitende Psychotherapie der Bezugspersonen“, S. 339 ff.
- Rose Ahlheim/Heidemarie Eickmann: „Wirkfaktoren in der Arbeit mit den Eltern“, S. 381 ff.

Beides in: „Zeitschrift für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“, Heft 103, 1999, Themenheft: „Elternarbeit“

*Samstag, 16.11.2019, 11:00 - 14:00 Uhr*

### **Anmelde-und Teilnahmehinweise:**

*Die Literatur wird als gelesen vorausgesetzt. Das Seminar findet statt, wenn sich Referenten für die ausgewählten Texte bei der Dozentin anmelden.*

---

## **A.2.1 Seminar: Psychodynamische Mechanismen der Alkoholabhängigkeit**

---

**Dr. M. Adler**

Es sollen typische psychodynamische Mechanismen, die der Alkoholabhängigkeit (und auch anderen Suchterkrankungen) zugrunde liegen, besprochen werden. Von zentraler Bedeutung ist, wie bei anderen psychogenen Erkrankungen, das Strukturniveau hinter der vordergründigen Abhängigkeitssymptomatik. Auf familiäre und transgenerationale Folgen dynamiken von Alkoholkrankungen wird verwiesen.

Literatur:

- Ebi, Agnes: Der ungeliebte Suchtpatient. Überlegungen zur Gegenübertragung und ihren Auswirkungen in der Behandlung Alkoholsüchtiger. *Psyche* 2000; 6: 521–543.
- Rost, W.D.: *Psychoanalyse des Alkoholismus* (Gießen, 2009)
- Wurmser, Leon: *Die verborgene Dimension. Psychoanalyse des Drogenzwanges.* (Göttingen 1997)

Mittwoch, 27.11.19, 20:15 - 21:45 Uhr

Mittwoch, 29.01.20, 20:15 - 21:45 Uhr

**Anmelde-und Teilnahmehinweise:**

Ich wäre dankbar, wenn jmd. ein kurzes Einführungsreferat (10-15 Min.) zu Alkoholismus bei Jugendlichen, Komatrinken usw. (z.B. soziodemografische Daten, Erklärungsansätze) übernehmen würde. Bitte Mail an mich. Der Artikel von Ebi (s.o.) wird zur Verfügung gestellt.

---

## **A.2.1 Seminar: Drogenkonsum in der Adoleszenz**

---

### **Katja Eisinger und Christiane Pfeiffer**

Es werden verschiedene Drogen vorgestellt und das Problem des Konsums im Jugendalter unter verschiedenen Gesichtspunkten erörtert. Dabei sollen 2 Fälle exemplarisch dargestellt werden.

Literatur:

- Wolf Detlef Rost: Von der Liebe zur Droge zur zwischenmenschlichen Beziehung:
- <https://www.sucht-und-psychoanalyse.de/pages/artikel-und-vortraege-w.d.-rost/03-von-der-liebe-zur-droge-zur-zwischenmenschlichen-beziehung-ndash-bindung-und-beziehung-bei-suechtigen-aus-psychoanalytischer-sicht.php>

*Samstag, 07.12.2019, 10:00 - 13:30 Uhr.*

---

## **A.2.3 Seminar: Zur psychoanalytischen Konzeption und Behandlung psychotischer Erkrankungen II. – Übertragung und Gegenübertragung in Behandlungsverläufen psychotischer Patienten.**

---

### **Rainer Paul**

Nachdem wir am 9.11. einen ersten Blick in die psychoanalytische Psychosenpsychotherapie geworfen haben, soll heute an das spezifische Übertragungs- und Gegenübertragungsgeschehen herangeführt werden. Nach einer kurzen Einführung wird der Film: *Spider* von David Cronenberg vorgestellt. Der Film soll helfen, in das psychoanalytische Erleben einzuführen. Bei Interesse können Fälle aus der Arbeit der Seminarteilnehmer oder auch des Seminarleiters die klinische Arbeit mit psychotischen Patienten zeigen.

Literatur: siehe Teil I

*Samstag, 14.12.2019, 10:00-13:00 Uhr*

*Offen für Teilnehmer außerhalb des Institutes*

---

## **B.1, B.2, B.4/5, B.6 Übung: Intervision einer Erwachsenenbehandlung**

---

**Sabine Pregler**

Eine seit vielen Jahren bestehende Intervisionsgruppe von Mitgliedern des mpi führt ihre monatlich stattfindende Fallbesprechung in den Räumen des mpi durch. Anschließend besteht die Möglichkeit, gemeinsam entstandene Fragen zu klären.

### **Anmelde-und Teilnahmehinweise:**

Teilnahmevoraussetzung: Kandidatinnen nach dem Vorkolloquium

*Dienstag, 08.01.2020, 20:15- 21:45 Uhr*

---

## **A.2.1, A.2.3, Seminar Suizidalität**

---

**Annelore Werthmann**

Im ICD 10 kommt „Suizidalität“ als Stichwort nicht vor, ein Hinweis, dass sie nicht als eigene umschriebene Störung verstanden wird, sondern als in andere Störungsmuster eingebettet zu betrachten ist.

In Ergänzung zu Freuds und Abrahams Aggressions-Depressions-Theorie des Selbstmordes konzeptualisierte Heinz Henseler „die Suizid-Handlung wesentlich als Abwehr einer narzisstischen Katastrophe durch Agieren der Wunschphantasie einer Rückkehr zum harmonischen Primärzustand“.

Literatur:

- Henseler, Heinz: Narzisstische Krisen – zur Psychodynamik des Selbstmords, Reinbek: Rowohlt 1974
- Henseler, Heinz: Die Suizidhandlung unter dem Aspekt der psychoanalytischen Narzissmustheorie In: Psyche 29 (1975), S. 191 - 207

*Samstag, 11.01.2020, 09:30 – 11:00 und 11:15 – 12:45 Uhr*

*Offen für Teilnehmer außerhalb des Institutes*

---

## **A7./8. Seminar: Gehirn für Anfänger**

---

**Inka Tischer**

Das Seminar soll Grundkenntnisse über Aufbau und Funktion des Nervensystems vermitteln. Die Inhalte sind auch zur Prüfungsvorbereitung relevant.

*Montag, 13.01.2020, 19:30-21:00 Uhr*

*Montag, 27.01.2020, 19:30-21:00 Uhr*

---

## **A.2.3, A.9, B.4, B.7 Seminar: Achtsamkeit in der Psychotherapie mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern**

---

**Thomas Steininger**

Einführung in die Theorie und Praxis der Achtsamkeit. Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Verhaltenstherapie und Psychoanalyse. Exemplarische Anwendungen in ausgewählten Krankheitsbildern und bei der Elternarbeit.

**Literatur:**

- Kabat-Zinn, J., Gesund durch Meditation. München 2013 (Grundlagenwerk zu MBSR)
- Weiss/Harrer; Wirkfaktoren der Achtsamkeit, Stuttgart 2015

Samstag, 18.01.20, 14:00-18:00 Uhr

**Anmelde-und Teilnahmehinweise:**

*Das Seminar findet in Darmstadt statt. Bitte um persönliche Anmeldung per E-Mail, damit die Raumfrage rechtzeitig geklärt werden kann.*

---

## **A.2 Seminar: Einführung in Lacan**

---

**Thomas Ettl**

Die Rolle des Vaters. Das Symbolische, das Imaginäre und das Reale.

*Samstag, 01.02.2020, 10:00 – 11:30 Uhr*

*Offen für Teilnehmer außerhalb des Institutes*

---

## **A.2.3, A7/8 Neurobiologie und Psychotherapie**

---

**Dr. Frank Schneider**

Das Seminar soll das erste einer Reihe von Seminaren sein, die in die Neurobiologie einführen und sich mit einzelnen Krankheitsbildern und deren neurobiologischem Verständnis beschäftigen. Ziel des Seminars wird es u.a. sein, durch eine bessere Kenntnis neurobiologischer Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen von Psychotherapie und psychotherapeutischen Interventionen verstehen zu können.

Das genaue Thema des ersten Seminars sowie die Literatur dazu werden rechtzeitig vor Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Literatur zur Anregung:

- Joachim Bauer, Wie wir werden wer wir sind, 1. Auflage, Carl Blessing Verlag, 2019.
- Klaus Grawe, Neuropsychotherapie, Hogrefe Verlag, 2004.
- Gerhard Roth, Nicole Strüber, Wie das Gehirn die Seele macht. Klett-Cotta, 2018.
- Solms und Turnbull, Das Gehirn und seine innere Welt. Neurowissenschaft und Psychoanalyse. Patmos Verlag, 2004.

Mittwoch, 05.02.2020, 18:15 – 21:45 Uhr

**Anmelde- und Teilnahmehinweise:**

Anmeldung beim Dozenten erwünscht

---

## **A.1, A.3 Frühe Entwicklungen der Eltern-Kind-Beziehungen und Eltern-Säuglings-Kleinkind-Psychotherapie**

---

**Angelika Gregor**

Der Entwicklungsverlauf des frühen Beziehungsaufbaus von Eltern und Kind wird im I. Teil des Seminars anhand eines konkreten Einzelfalls, mit Hilfe von begleitenden Videodokumentationen im häuslichen Milieu der jungen Familie, über den Zeitraum der ersten drei Lebensmonate des Säuglings dargestellt.

Im II. Teil beschäftigen wir uns mit einer (videogestützten) Eltern-Säuglings-Kleinkind-Psychotherapie aus der Praxis.

Samstag, 08.02.2020, Teil I: 11:00 – 12:30 Uhr

Teil II: 13:00 -14:30 Uhr

---

## **B.8 Übung: Zur Psychologie des ersten Lebensjahres - Säuglingsbeobachtung (praktikando)**

---

**Sascha Broska**

Jeder Seminarteilnehmer beobachtet in wöchentlichen einstündigen Sitzungen die Entwicklung eines Säuglings von der Geburt bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres. Im Seminar werden die Berichte aus den Beobachtungen anhand der Protokolle in der Gruppe diskutiert. Besondere Beachtung werden dabei das szenische Verstehen, entwicklungspsychologische Aspekte und das Übertragungs- Gegenübertragungsgeschehen finden.

Literatur:

- Bick, Esther: „Bemerkungen zur Säuglingsbeobachtung in der psychoanalytischen Ausbildung“, Jahrbuch der Psychoanalyse Bd.53, 2006.
- Köhler-Weisker, Angela: „Esther Bick: Eine Pionierin der teilnehmenden Säuglingsbeobachtung“, ebd.
- Stern, Daniel N.: „Tagebuch eines Babys“, Piper Verlag, München 1993
- Israel, Agathe (Hrsg.): „Der Säugling und seine Eltern“, Brandes & Apsel, Frankfurt a.M. 2007
- Dornes, Martin: „Die frühere Kindheit“, Fischer Verlag, Frankfurt a.M. 1997
- Fonagy, Peter, Target, Mary: „Psychoanalyse und die Psychopathologie der Entwicklung“, Klett-Cotta, Stuttgart 2006
- Diem-Wille, Gertraud, Turner, Agnes (Hrsg.): „Ein-Blicke in die Tiefe“, Klett-Cotta, Stuttgart 2009

**Anmelde- und Teilnahmehinweise:**

*Nur nach persönlicher Anmeldung beim Dozenten / geschlossene Gruppe*

*Mindestteilnehmerzahl: 3*

*Beginn nach Vorbesprechung, dann fortlaufend, Uhrzeit 19:45 bis 21:15, jeden Donnerstag*

---

## **Reihe: Psychoanalyse und Film**

---

Die Kinoveranstaltungen finden statt jeweils um 20.30 Uhr im CinéMayence im Schönborner Hof/Institut Français, Schillerstr. 11, 55116 Mainz

*Freitag, 29.11.2020, 20:30 Uhr*

"Styx"

Regie: Wolfgang Fischer (2018)

Referentin: Frau Dr. Christa Hack

Eine weitere Veranstaltung der Reihe findet voraussichtlich Ende Januar/Anfang Februar 2020 statt. Aktuelle Hinweise finden Sie zu gegebener Zeit auf unserer Homepage unter folgendem Link: <https://www.mpi-mainz.de/veranstaltungen/psychoanalyse-und-film/>

Eintritt: 6,50 € (erm.: 4,50 €)

---

## **12. Mainzer Kinderanalytische Konferenz**

---

Thema: „Psychoanalytische Erstbegegnungen mit Kindern und Jugendlichen“

Haus am Dom, Liebfrauenplatz 8, 55116 Mainz.

Leitung: Prof. Dr. Bernd Traxl, Katholische Hochschule Freiburg

*Samstag, 26.10.2019, 9:00-16:30 Uhr*

---

## **Kandidaten- und Dozentenforum/Semesterabschlußbesprechung**

---

Gespräch zwischen Ausbildungsteilnehmern/Kandidaten und Lehranalytikern, Dozenten, Mentoren und anderen Funktionsträgern über aktuelle Ausbildungsthemen.

*Mittwoch, 12.2.2020, 20:15 Uhr.*

---

## **„Gonsenheimer Mittwochskreis“**

---

In diesem Kreis wird jeweils ein Text zu einem aktuellen theoretischen Thema diskutiert. Die Texte werden gemeinsam von den TeilnehmerInnen ausgewählt. Teilnahme nach vorheriger Anmeldung bei Dr. Hack.

Ort: Praxisgemeinschaft 0Hack/Riedell-Heger, Breitestr. 29, 55124 Mainz-Gonsenheim.

Zeit: *Jeden 3. Mittwoch des Monats, 20:00 Uhr.*

Kontakt: [christelhack@gmx.de](mailto:christelhack@gmx.de), Tel.: 06131- 466256.

---

## **Ermächtigung zur ärztlichen Weiterbildung**

---

Dr. med. Dr. phil. Matthias Adler, Dr. phil. Ulrike Bastian, Andrea Bayer-Fieberg, Dr. med. Réne Fischer, Dr. med. Christa Hack, Prof. Dr. med. Annegret Eckhardt-Henn, Dr. med. Werner Köbel, Dr. med. Helmut Luft, Dr. med. Helmut Riedell-Heger, Dr. med. Jürgen Sandmann



---

## Liste der Lehr- und Kontrollanalytiker

---

Sascha Broska (SU)  
Beate Cordes (SU)  
Rotraut De Clerck (KA)  
Thomas Ettl (SU)  
Eugenie Fischer (SU)  
René Fischer (KA)  
Charlotte Günther (LA, KA, SU)  
Christa Hack (LA-akjp)  
Gudrun Irmeler-Drechsler (KA)  
Renate Kelleter (KA, SU)  
Steffi Keßeler-Scheler (LA)  
Doris Kölsch (SU)  
Thomas Lehmann (SU)  
Christoph Lohmeier-Zenz (LA)  
Helmut Luft (KA)  
Peter Möhring (KA)  
Bärbl Niechzial (SU)  
Rainer Paul (LA, KA)  
Jürgen Sandmann (LA, KA)  
Angelika Staehle (KA, SU)  
Thomas Steininger (SU)  
Christina Waldung (SU)  
Annelore Werthmann (KA)  
Hans-Volker Werthmann (KA)  
Hans Willenberg (KA)

LA = DPV- und akjp-Lehranalytiker  
KA = DPV-Kontrollanalytiker  
SU = akjp Supervisoren

---

## ADRESSEN

---

**Dr. med. Dr. phil. Matthias Adler**, Münsterstr. 1, 55116 Mainz, Tel.: 06131-6225291, Fax: 06131-268737, [matadler@t-online.de](mailto:matadler@t-online.de)

**Dr. phil. Ulrike Bastian**, Schulstr. 58, 55124 Mainz, Tel.: 06131-44179, Fax: 06131-211826, [ulrike.bastian@dpv-mail.de](mailto:ulrike.bastian@dpv-mail.de)

**Andrea Bayer-Fieberg, Ärztin**, Augustinerstr. 23, 55116 Mainz, Tel.: 06131-280776, Fax: 06131-238071, [andrea.bayer@googlemail.com](mailto:andrea.bayer@googlemail.com)

**Dipl.-Soz.-Päd. Sascha Broska**, Dotzheimer Str. 61, 65197 Wiesbaden, Tel.: 0611-3345410, [saschabroska@mac.com](mailto:saschabroska@mac.com)

**Dipl.-Päd. Claudia Burkhardt-Mußmann**, Berger Str. 16, 60316 Frankfurt, Tel.: 069-43 42 82

**Dipl.-Psych. Beate Cordes**, Zaybachstr. 24, 55128 Mainz, Tel.: 06131-366526, Fax: 06131-937484, [bcordes@kabelmail.de](mailto:bcordes@kabelmail.de)

**Dipl.-Psych. Rotraut De Clerck**, Oberlindau 112, 60322 Frankfurt, Tel.: 069-74307745, Fax: 069-26951979, [RotrautDeClerck@aol.com](mailto:RotrautDeClerck@aol.com)

**Dipl.-Psych. Katja Eisinger**, Philippsring 5, 55252 Mainz-Kastel, Tel.: 06134-257548, Fax: 06134-257549, [praxis.eisinger@gmx.de](mailto:praxis.eisinger@gmx.de)

**Dipl.-Psych. Thomas Ettl**, Kranichsteiner Str. 21, 60598 Frankfurt, Tel. 069-626345, [ettlth@web.de](mailto:ettlth@web.de)

**Dr. med. Eugenie Fischer**, Fasanenweg 16, 65835 Liederbach, Tel. und Fax 069-318080, [E.R.Fischer@t-online.de](mailto:E.R.Fischer@t-online.de)

**Dr. med. René Fischer**, Fasanenweg 16, 65835 Liederbach, Tel. und Fax: 069-318080, [E.R.Fischer@t-online.de](mailto:E.R.Fischer@t-online.de)

**Matthias Freitag**, Dipl.-Psychologe, Systemischer Therapeut und Berater, Lehrtherapeut Institut für Systemische Arbeiten, Michaelstr. 37, 09116 Chemnitz  
Telefon: 0178/8831110, [info@isa-chemnitz.de](mailto:info@isa-chemnitz.de), <http://www.isa-chemnitz.de>

**Rita Freitag**, Dipl. Soz.-Päd., Systemische Therapeutin / Beraterin / Familien- und Lehrtherapeutin (Systemische Gesellschaft), Supervisorin (Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie; Systemische Gesellschaft), Klinische Hypnotherapeutin (MEG), Erzieherin. Institut für Systemische Arbeiten, Michaelstr. 37, 09116 Chemnitz  
Telefon: 0371/90 09 83, [info@rita-freitag.de](mailto:info@rita-freitag.de), <http://www.isa-chemnitz.de>

**Adele Gnudi**, Caritas Beratungs- und Jugendhilfezentrum St. Nikolaus, Lotharstr. 11-13, 55116 Mainz, Tel. 06131-9074619, [adele.gnudi@web.de](mailto:adele.gnudi@web.de)

**Maria Graf**, Kontakt über mpi-Sekretariat

**Angelika Gregor**, Nibelungenstr. 35, 64653 Lorsch, Tel.: 06251-9876109, [gregorangelika@web.de](mailto:gregorangelika@web.de)

**Dipl.-Psych. Charlotte Günther**, Ginnheimer Landstraße 3, 60487 Frankfurt, Tel: 069 –779935, Fax: 069-71671753, [Charlotte.Guenther@t-online.de](mailto:Charlotte.Guenther@t-online.de)

**Dr. med. Christa Hack**, Breite Str. 29, 55126 Mainz, Tel.: 06131-466256,  
Fax: 06131-941417, Christelhack@gmx.de

**Dr. med. Renate Kelleter**, Richard-Wagner-Weg 53, 64287 Darmstadt,  
Tel.: 06151-77108, Fax: 06151-784776, renaekelleter@web.de

**Dipl.-Psych. Steffi Keßeler-Scheler**, Bahnhofstr. 21, 55286 Wörrstadt,  
Tel.: 06732-962778, Fax: 06732-964710, steffi.kessler@t-online.de

**Dipl.-Psych. Horst Kipphan**, Lilienweg 9, 55126 Mainz, Tel.: 06131-477095,  
Fax: 06131-473648, horst.kipphan@t-online.de

**Dr. med. Werner Köbel**, Kornweg 30, 65388 Schlangenbad, Tel.: 06129-4888245,  
info@drkoebel.de

**Doris Kölsch**, Rheinstraße 20, 64283 Darmstadt, Tel.: 06151-3964772,  
doriskoelsch@gmx.de

**Dipl.-Psych. Thomas Lehmann**, Niederbexbacher Str. 12, 66539 Neunkirchen,  
Tel.: 06821/958726, akjp-praxis-lehmann@t-online.de

**Dipl.-Psych. Christoph Lohmeier-Zenz**, Carl-Goerdeler-Str. 21, 55122 Mainz,  
Tel.: 06131/969561, lohmeier.zenz@t-online.de

**Dr. med. Helmut Luft**, Im Klingen 4b, 65719 Hofheim, Tel.: 06192-995930,  
Fax: 06192-995942

**PD Dr. med. Peter Möhring**, Höhenstr. 56, 35435 Wettenberg,  
Tel.: 0641-86 974, Fax: 0641-8772926, Pmoehring@t-online.de

**Dipl.-Päd. Bärbl Niechzial**, Löwengasse 7, 61348 Bad Homburg, Tel.: 06172-917810,  
baerbl@niechzial.de

**Dipl.-Psych. Christiane Pfeiffer**, Löherplatz 8, 65510 Idstein, Tel.: 06126-9584641,  
Praxis-Ch-Pfeiffer@t-online.de

**Dipl.-Psych. PD Dr. Udo Porsch**, Am Fort Gonsenheim 61a, 55122 Mainz, Tel.:06131-  
9320200, Fax: 06131-9720853, praxis@u-porsch.de, www.u.porsch.de

**Dipl.-Päd. Susanne Rausch**, Rheinallee 3a, 55116 Mainz

**Dipl.-Soz.-Päd. Anja Remmele**, Weberstraße 2,55130 Mainz, Tel.: 06131-2111790,  
praxis.remmele@gmail.com

**Annette Rockenbach, Ärztin**, Münsterstr. 1a, 55116 Mainz, Tel.: 06131-238136,  
annette.rockenbach@gmx.de

**Dr. med. Jürgen Sandmann**, Martin-Luther-Straße 47, 55131 Mainz,  
Tel.: 06131-57 48 88, Fax: 06131-698037, juergen@sand-mann.eu

**Mag. phil. Helene Serim**, Dudweilerstr. 5, 66111 Saarbrücken, Tel.: 0681-403 89 803.

**Dr. med. Frank Schneider**, Poststraße 36, 55126 Mainz, Tel.: 06131 / 540 62 70,  
FrankSchneider42@t-online.de

**Prof. Dr. Susanne Singer**, Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz,  
Abt. Epidemiologie und Versorgungsforschung, Obere Zahlbacher Straße 69, 55131 Mainz,  
Tel.: 06131-17-5835, Fax: 06131-17-2968, singers@uni-mainz.de

**Dipl.-Psych. Angelika Staehle**, Annastr. 28, 64285 Darmstadt, Tel.: 06151-23325,  
Fax: 06151-272140, a.staehle@t-online.de

**Prof. Dr. phil. Thomas Steininger**, Heidelberger Landstr. 171, 64297 Darmstadt,  
Tel.: 06151-538007, Fax: 06151-992678  
t, tr\_steininger@yahoo.de

**Dipl.-Psych. Christine Tegel-Koechel**, Koblenzer Str.8, 54516 Wittlich, Tel.: 06571-27581,  
Fax: 06571-27581, c.tegel-koechel@gmx.de

**Dipl.-Psych. Inka Tischer**, Kontakt über mpi, Inka.tischer@gmail.com

**Prof. Dr. Bernd Traxl**, Jägerstrasse 21, 79108 Freiburg, Tel.: 0176/47310351,  
bernd.traxl@kh-freiburg.de

**Dipl.-Päd. Christina Waldung**, Weberstraße 2, 55130 Mainz, Tel.: 06131-2111790,  
praxis.waldung@gmail.com

**Watschke, Anna-Lena**, Kontakt über das mpi-Sekretariat

**Dr. phil. Dipl.-Psych. Annelore Werthmann**, Theodorenstr. 12A, 65189 Wiesbaden,  
Tel.: 0611-371210, Fax: 0611-376259, awerthmann@outlook.de

**Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans-Volker Werthmann**, Theodorenstr. 12A, 65189  
Wiesbaden, Tel.: 0611-371210, Fax: 0611-376259, hvwerthmann@online.de

**Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans Willenberg**, Heidesheimer Str. 45, 55124 Mainz,  
Tel.: 06131-6231132, Fax: 06131-228733, willenberg.dgpt@web.de

**Dr. phil. Dipl.-Päd. Eberhard Windaus**, Länderweg 45, 60599 Frankfurt,  
Tel.: 069-96206442, Fax: 069-60629724, zoubek-windaus@t-online.de

**Dr. med. Angelika Zoubek-Windaus**, Länderweg 45, 60599 Frankfurt, Tel.: 069-96206441,  
zoubek-windaus@t-online.de

## **KOOPERIERENDE INSTITUTE**

**Frankfurter Psychoanalytisches Institut e.V.** Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt, Tel.: 069-  
174629, Fax: 069-174659, sekretariat@fpi.de, Internet: <http://www.fpi.de>.

**Anna-Freud-Institut e.V.**, Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt, Tel.: 069-721445,  
Fax: 069-97202588, sekretariat@ikjp.de, Internet: <http://www.ikjp.de>.

**SIPP – Saarländisches Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie e.V.**  
Bleichstraße 14, 66111 Saarbrücken, Tel.: 0681-3904945, Fax: 0681-3904947,  
psychoanalyse@sipp.de, Internet: <http://www.sipp.de>.

**Weiterbildungsstudiengang "Psychodynamische Psychotherapie" Klinik für  
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie**, Kupferbergterrasse 17-19, 55116 Mainz,  
Tel.: 06131/8928770

## **KOOPERIERENDE KLINIKEN**

**Darmstädter Kinderkliniken – Prinzessin Margaret**, Dieburger Straße 31, 64287  
Darmstadt, Tel.: 06151-402-3020

**Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH, Kinder- und Jugendpsychiatrie Rheinhöhe,**  
Kloster-Eberbach-Straße 4, 65346 Eltville, Tel.: 06123-602-0, Fax: 06123-602-297,  
ambulanz-kjp.eltville@vitos-rheingau.de, Homepage: www.vitos-rheingau.de

**Vitos Klinik Rehberg, Klinik für Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie,** Austraße 40, 35745 Herborn, Tel.: 02772-504-1210, Fax: 02722-504-1539,  
Ute.Benner@Vitos-Herborn.de, Homepage: www.vitos-herborn.de

**Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Riedstadt,** Postfach 1362, 64560 Riedstadt, Tel.: 06158-183-331, Fax: 06158-183-332,  
Eberhard.mayer@vitos-riedstadt.de, Internet: <http://www.vitos-riedstadt.de>

**Klinik für KJPP Idar-Oberstein, Kinder- und Jugendzentrum, Klinikum Idar-Oberstein GmbH,** Dr. Ottmar-Kohler Straße 2, 55743 Idar-Oberstein, Tel.: 06781/66-1801,  
Fax: 67 81/66-1806, sekretariat.kjp(at)io.shg-kliniken.de

**Saarland Heilstätten Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,** Waldstr. 40, 66271 Kleinbittersdorf, Tel.: 06805-9282-0, Fax: 06805-9282-40, sekr.kjp@sb.shg-kliniken.de

**Rheinhessen-Fachklinik Alzey,** Dautenheimer Landstr. 66 , 55232 Alzey , Tel.: 06731-500,  
Fax: 06731-498444, info@rfk.landeskrankenhaus.de, <http://www.rheinhessen-fachklinik-alzey.de>

**Rheinhessen-Fachklinik Mainz,** Ambulanz Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Hartmühlenweg 2-4, 55122 Mainz, Tel.: 06131-378-20000, Fax: 06131-378-2800

**Zentrum für Soziale Psychiatrie Marburg-Süd,** Cappeler Str. 98, 35039 Marburg, Tel.: 06421/4041, Fax: 06421- 404442, vitos-giessen-marburg.de

**Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg/Saar, Klinik f. Kinder- und Jugendpsychiatrie u. Psychotherapie,** Kirrberger Straße 1, 66421 Homburg g/Saar, Tel.: 06841-16-24202, Fax: 06841-16-24270, sekretariat.psychiatrie(at)uks.eu

**Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin,** Feulgenstraße 12, 35385 Gießen, Tel.: 0641 / 99-43410, Fax 0641 / 99-43419, burkhard.brosig@psycho.med.uni-giessen.de

**MEDIAN Reha-Zentrum, Bernkastel-Kues,** Klinik Moselhöhe, Kueser Plateau, Tel.: 06531 92-3741, Fax: 06531 92-3871, verwaltung.bernkastel@median-kliniken.de, Internet: Median-Kliniken.de

**Walter-Picard-Klinik,** Philippsanlage, 64560 Riedstadt, Tel.: 06158-183201, Fax: 06158-243, hartmut.berger@vitos-riedstadt.de, Internet: www.vitos-riedstadt.de

**Universitätsmedizin Mainz, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie,** Untere Zahlbacher Straße 8, 55131 Mainz, Tel. 06131-17-2159, Fax, 06131-17-6690

## TERMINÜBERSICHT

Tag	Datum	Uhrzeit	Seminartitel	Umfang	Seite
Mi	14-tägig	17.15-18.45	Ambulanzkonferenz DPV	je 2 UE	5
Di	14-tägig	19.30-21.00	Ambulanzkonferenz akjp, mpi	je 2 UE	5
	n.V.		Interviewpraktikum akjp		5
Mi	Mi	10.30-12.00	Ambulanzkonferenz, akjp, Weberstr.2 Mainz	je 2 UE	6
	n.V.	19.30-21.00	Diagnoseprofil	je 2 UE	6
Mo	wöchentl.	11.15-12.45	Fokalkonferenz AFI Frankfurt	je 2 UE	6
Do	wöchentl.	11.15-12.45	Fokalkonferenz FPI Frankfurt	je 2 UE	7
Sa	07.09.2019	10.00-13.00	Kasuistik Seminar akjp /DPV, Darmstadt	4 UE	
Sa	21.09.2019	10.00-14.00	Frühkindliche Kommunikation	5 UE	7
Mo	14.10.2019	20.00-21.30	Anträge f. das Gutachterverfahren schreiben	2 UE	8
Sa	19.10.2019	09.00-15.00	Systemische Therapie	8 UE	8
Mi	23.10.2019	20.15-21.45	Übung: Squigglen	2 UE	9
Sa	26.10.2019	09.00-16.00	12. Kinderanalytische Konferenz		16
Mi	30.10.2019	20.15-21.45	Übung: Squigglen	2 UE	9
Mi	06.11.2019	20.15-21.45	Kasuistisches Seminar akjp/DPV	2 UE	9
Fr	08.11.2019	19.00-20.30	Behandlungstechnik	2 UE	10
Sa	09.11.2019	10.00-13.00	Psychosenpsychotherapie	4 UE	10
Mi	13.11.2019	20.15-21.45	Kasuistisches Seminar akjp/DPV	2 UE	9
Sa	16.11.2019	11.00-14.00	Elterngespräche	4 UE	11
Mo	25.11.2019	20.00-21.30	Kasuistik akjp/DPV	2 UE	9
Mi	27.11.2019	20.15-21.45	Psychodynamik der Alkoholabhängigkeit	2 UE	11
Sa	30.11.2019	10.00-13.00	Kasuistisches Seminar akjp/DPV	4 UE	9
Sa	07.12.2019	10.00-13.30	Drogenkonsum in der Adoleszenz	4 UE	12
Mi	11.12.2019	20.15-21.45	Kasuistisches Seminar akjp/DPV	2 UE	9
Sa	14.12.2019	10.00-13.00	Psychosenpsychotherapie	4 UE	12
Mi	08.01.2020	20.15-21.45	Intervision – live	2 UE	13
Sa	11.01.2020	09.30-12.45	Suizidalität	4 UE	13
Mo	13.01.2020	19.30-21.00	Hirn, eine Einführung	2 UE	13
Fr	17.01.2019	19.00-20.30	Behandlungstechnik	2 UE	10
Sa	18.01.2020	10.00-13.00	Kasuistisches Seminar akjp/DPV Darmstadt	4 UE	9
Sa	18.01.2020	14.00-18.00	Achtsamkeit	5 UE	14
Mi	22.01.2020	20.15-21.45	Kasuistisches Seminar akjp/DPV	2 UE	9
Sa	25.01.2020	10.00-13.00	Kasuistik Seminar akjp/DPVDarmstadt	4 UE	9
Mo	27.01.2020	19.30-21.00	Hirn, eine Einführung	2 UE	13
Mi	29.01.2020	20.15-21.45	Psychodynamik der Alkoholabhängigkeit	2 UE	11
Sa	01.02.2020	10.00-11.30	Lacan	2 UE	14
Mo	05.02.2020	18.15-21.45	Neurobiologie	4 UE	14
Sa	08.02.2019	11.00-15.00	Eltern-Säuglings-Kleinkind-Psychotherapie	5 UE	15
Do	n.V.	19.45-21.15	Säuglingsbeobachtung		15
Mi	12.02.2020	20.15-21.45	Semesterabschlußbesprechung/ Kandidaten-Dozenten-Forum		16
			Eine Unterrichtseinheit (UE) entspricht 45 Min.		